

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 43.

— 43 —

Cod. 1648

(Aggsbach ?), 29. August 1332
5. September 1332

GUILELMUS PERALTUS: *Summa virtutum et vitiorum.* — Andere asketische Traktate (lat.).

Pergament, I, 110 ff. (die einzelnen Teile mit Originalfoliierung), 2 Spalten zu 40 Zeilen, 215 × 155, Schriftspiegel 160 × 110. — Einfache rote Initialen.

DATIERUNG an zwei Stellen: *Explicit summa viciorum completa Anno domini M^oCCC^oXXXII^o, IIII^o kalendas Septembbris et cetera* (fol. 94^v).

Explicit summa timoris completa anno domini M^oCCC^oXXX^oII^o, Nonis Septembbris (fol. 110^v). — Die 16 Folien 95—110 wurden also zwischen 29. August und 5. September geschrieben.

VORBESITZER: Besitzeintragungen des 15. Jhs. auf fol. 1^r und 42^r: *Iste liber est domus porte beate Marie virginis in Axpach ordinis Carthusiensis.*

Abb. 97

Cod. 1730

(Österreich ?), 1379
20. September 1377

Kartäuserstatuten (lat.).

Pergament (mit einigen Papierlagen), 208ff., 25—30 Zeilen, Schriftspiegel 115 × 85. — Rote und blaue Initialen.

DATIERUNG: *Explicit secunda pars consuetudinum ordinis carthusiensium morumque laudabilem. Amen. anno domini milesimo CCC 79* (fol. 133^{br}).

Explicitiunt nova statuta sive addiciones eorundem Anno domini M^oCCC^oLXXVII^o in Vigilia mathei (fol. 206^v).

VORBESITZER: Nicht eingetragen; es muß eine Kartause gewesen sein (Axpach, Gaming, Mauerbach).

Abb. 172, Abb. 183

Cod. 1772

(Brünn ?), 1316

Lektionar (lat.). Von Ostern bis Advent bzw. vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest des hl. Andreas (30. November).

Pergament, 302 ff., 2 Spalten zu 28 Zeilen, 455 × 325, Schriftspiegel 305 × 210. — Initialminiaturen, Initialen.

DATIERUNG: *An dem Tusende und an dem dri hundirten und an dem sechcenten iar von cristes gebort Is ditz bûch erzüget. Von der Hochgeborenen vrowen ELZEBETE. der werden zwire kuniginnen. zu einem ewigen gehûknisse iris namen. und allers geslechtes fürsten und kunige. in welch closter ditz bûch wirt gegeben. daz men ir da ewicliche gedenke . . .* (fol. 281^{r/a}).

Elisabeth war die Witwe König Wenzels II. († 1305) und König Rudolfs III. († 1307).

VORBESITZER: Zisterzienserinnenkloster Maria-Saal in Brünn, von Königin Elisabeth 1323 gegründet; später Kartause Königsfeld bei Brünn.

LITERATUR: Inventar I 49.

Abb. 78

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 78.

Abb. 78

In dem Tusende vnd am
 dem drei hunderten vnd am
 dem sechzehnten jar vnu cris-
 tes gebort. Is ditz buch er-
 züget. Von der Hodigeb-
 orni vrouwen. Vrouwen. **E**
L
Z **E** **B** **E** **T** **E** **H**. der wer-
 de zwue kumminge. zu einem
 ewigen gehukmisse vris na-
 men. vnd allers gesledites
 füsten vnd kumige. in welch
 doster ditz buch. vuit gege-
 ben. daz men ir da ewich-
 che gedenke. Zum ersten der
 di da tot sin. daz di slafen

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 1772

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5982